

Merseburger Tagblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

Regierungspreis durch die Post RM 2,40 ohne Befreiung, durch Post RM 2,- frei
Sonntagsausgabe 10 Pf. Ausgabe an Abonnenten RM 2,-. Im Falle
des Abbruchs der Postverbindung ist kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Anzeigenpreis für den 6 gelbten Millimeter Raum zu 1 Pf. im Restbetrag
(4 Spalten) 30 Pf. für 5 Spalten 40 Pf. für 6 Spalten 50 Pf. Familienanzeigen
ermäßigter Rabatt nach Tarif. - Postbezugspreis - Leipzig 16.56. - Nummer 100 und 101.

Montagsausgabe Merseburg, den 23. Juli 1928 Nummer 171

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Neues in Kürze.

Auf der Tagung des Rheinischen Handwerkerbundes in Eschringen wies der Generaldirektor des Deutschen Handwerks- und Gewerbetammetages, Dr. Weisch (Sannover), u. a. darauf hin, daß nach der neuesten Erhebung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetammetages die gegenwärtig vorhandenen leistungsfähigen Handwerksbetriebe rund 1,3 Millionen betragen, in denen rund 3 1/2 Millionen Personen tätig sind. Im Handwerk sei die Grenze, an der Besitz und Arbeit zusammenfallen, eine Grenze, die der Arbeitswille noch immer überschreiten könne.

In der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ schreibt der deutsche Reichstagspräsident Voede über das Sängerbundesfest, er sei davon überaus tief, bei einem solchen Zusammenströmen Hunderttausender von Menschen lese man, daß der Anschluss nicht eine Sache der Politik sei, sondern eine Sache des ganzen Volkes. Im übrigen bewundere er das Organisationsvermögen, das er im Wiener gefunden habe. Die gleiche Anerkennung sollte auch Reichsinnenminister Geering der Organisation des Sängerbundes.

Wie aus Moskau gemeldet wird, findet demnächst in Rußland wiederum eine sogenannte „Woche der Arbeit“ statt. Bei dieser Gelegenheit wird die Gesellschaft von Freunden der russischen Arbeiter der roten Armee 23 Flugzeuge übergeben, die aus den zum Zentralkomitee der Kommunistenpartei zur Verfügung gestellten Mitteln gekauft wurden.

Die Haushaltsverwaltung beim Finanzkommissariat der Sowjetunion hat den Haushaltsplan für 1928/29 ausgearbeitet. Der Haushaltsplan für 6970 Millionen Rubel festgelegt, was im Verhältnis zum laufenden Haushaltsjahr eine Erhöhung von 14,5 v. H. bedeutet. Für den Ausbau der Industrie und Elektrifizierung sind 840 Millionen Rubel, und für die Zubehörungen an die Landwirtschaft 255 Millionen Rubel vorgesehen.

Der Führer des dänischen Arbeiterverbandes, Lyngby, hat den Beschluß in bezug auf die Erweiterung und Verschärfung der Blockade gegen den finnlandischen Warenhandel verweigert.

Das schweizerische Volksgesetz auf eine Verfassungsrevision im Sinne des allgemeinen Verbot der Annahme von Orden und Ehrenzeichen fremder Regierungen hat 75 000 Unterschriften erhalten. Notwendig waren 50 000 Unterschriften. Es erfolgt nun eine Volksabstimmung.

Jugoslawische Gendarmen verhafteten in der Grenzstation Horgos den ungarischen Lokomotivführer eines nach Szeged fahrenden Personenzuges. Das Jugoslawien erklärte sich mit dem Lokomotivführer solidarisch und wollte den Zug nicht weiter führen. Trotz der Intervention eines Vertreters der Szegeder Betriebsdirektion der ungarischen Staatsbahn ließen die jugoslawischen Gendarmen den Lokomotivführer nicht frei. Der Zug konnte die Fahrt mit einer Verspätung von zwei Stunden fortsetzen. Die Ursache der Verhaftung ist unbekannt.

In Südtirol wird jetzt mit der Bildung einer neutralen Regierung geredet, die sich die Abmilderung der Geschäfte beschränken und im Oktober Neuwahlen ausgeschrieben dürfte.

Nachdem Kellag sich zur Reise nach Paris entschlossen und hierzu die Zustimmung Coolidges gefunden hat, nimmt man in Paris an, daß sich dort am 28. August, dem vorausschicklichen Unterzeichnungstage, die bedeutendsten Außenminister der Welt, darunter zum ersten Male in der Nachkriegszeit ein deutscher Außenminister, ver sammeln werden.

Ein Aufsatz der „New York Herald Tribune“, in dem dem amerikanischen Senat nahegelegt wird, den Kellagpakt nicht zu ratifizieren, hat in Paris großes Aufsehen erregt. Die Pariser „Liberte“ behauptet, daß es dem Kellagpakt ähnlich geben könnte, wie seinerzeit dem Friedensvertrag von Versailles, der vom amerikanischen Senat „unabwendbar“ abgelehnt worden sei.

Pilsudski König von Polen?

Wie der Korrespondent der Londoner „Sunday Chronicle“ aus wohlunterrichteten Kreisen in Warschau zu melden weiß, ist nach dem der Überzeugung, daß innerhalb der nächsten Wochen die Republik gestürzt und die Monarchie ausgerufen wird. Pilsudski soll beabsichtigen, sich zum König auszurufen zu lassen. Die Macht des Parlaments soll völlig beseitigt und die absolute Gewalt auf den König übertragen werden.

Eine gewisse Befähigung dieser Sentationsmeldung liegt in der weiteren Nachricht der Warschauer Regierungspreffe, daß zwischen Pilsudski und dem Ministerpräsidenten Bartel schwere Meinungsverschiedenheiten entstanden sind, die aller Wahrscheinlichkeit nach zu einer weiteren Umwidmung des Kabinetts führen dürften. Es werde erwartet, daß Bartel demnächst sein Rücktrittsgesuch einreicht. Er soll sich vor seiner Abreise nach Marienburg, wo er seinen Urlaub verbringt, demonstrativ von Pilsudski nicht verabschiedet haben. Auch Außenminister Jaksis Rücktritt werde erwartet.

Da es weder Bartel noch Jaksis an außenpolitischem Fanatismus fehlen lassen, wird man die Ursache der Meinungsverschiedenheiten auf innenpolitischen Gebiet suchen müssen. Und hier kann es nach dem Rechte des Parlaments bereits nahezu ausgeschlossen sein, eigentlich kaum einen anderen für den Rücktritt der beiden Minister scheinenden Grund als Meinungsverschiedenheiten über die Stellung des Staatschefs seit Bekanntschaft werden Pilsudski schon seit längerem Diktaturpläne nachgejagt, die über seine bisherige Machtposition noch weit hinausgehen, auch daß er mit dem Gedanken der Wiedereinführung des einstigen polnischen Königtums umgeht, ist nicht unwahrscheinlich, denn der farnende Patriotismus der Polen kann ihr neu-

erstandenes Reich nicht glanzvoll genug sehen. Aber ob es wirklich zur Königskronung Pilsudskis kommt, ist recht zweifelhaft, denn der ehemalige Sozialist Pilsudski würde als offizieller König eine recht merkwürdige Figur abgeben und die vielen Widerstand im Innern des Landes finden. Auch die Zustimmung der beiden Völkernächste England und Amerika, von denen Polens neue Verleibtheit in stärkstem Maße abhängt, ist recht zweifelhaft.

Zu den Vorgängen in Warschau wird weiterhin gemeldet: Der als Nachfolger des Außenministers Jaksis in Aussicht genommene bisherige Gesandte in Moskau, Patel, steht den polnischen Ministereisen besonders nahe. Eine Ernennung zum Außenminister wie auch der Rücktritt Bartels würde allmählich

zur vollkommenen Militarisierung des Kabinetts führen. Die Soffnungen des linken Pilsudskiflügels, der den Rücktritt des monarchistischen Justizministers Meschajew verlangt, scheinen sich somit nicht erfüllt zu haben. In Gegenteil: täglich sieht man die Monarchisten im Regierungslager härter werden, und allmählich werden alle Stellen im Kabinett von Vertrauensleuten der Militärärzte besetzt. Am Stelle Bartels soll Fürst Janusz Radzivil zum Gesandten in Moskau ernannt werden.

Verhaftungen im Wlgnagebiet.

In Wlita und im Wlitaer Gebiet sind von den Polen zahlreiche Verhaftungen politisch veränderter Persönlichkeiten vorgenommen worden. So wurden am Sonnabend vier Personen, die über die Grenze aus Sowjetrußland herübergekommen waren, verhaftet und eine Anzahl geheimer Papiere bei ihnen beschlagnahmt. Wie verlautet, wird im Zusammenhang mit den Klagen Wlita in Wlita festfindenden Feiern ein verstärkter polizeilicher Nachdienst eingerichtet.

Korff des Deputierten Waltherr statt, in der Hofe über den Kolmarer Prozeß und die letzten Ereignisse im Elsass sprechen wird. Die Pariser Presse ist über diese Ankündigung einer Fortsetzung des Kampfes für die Autonomie des Elß sehr verstimmt.

Französische Marineoffiziere prügeln sich mit Polizei.

In dem französischen Hafen La Rochelle sind mehrere Marineoffiziere in Zivilkleidung wegen eines Nacht wegen ruhestörenden Verhaltens von Polizeibeamten zur Ruhe gemahnt worden. Da ein Offizier die Polizeibeamten beleidigte, kam es zu einer Schlägerei zwischen den Polizeibeamten und den Marineoffizieren. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Deutscher Arzt in Rußland verhaftet.

Wie Moskau wird gemeldet: In Saratow wurde ein deutscher Staatsangehöriger, der Arzt Pflüger, verhaftet, der seit einigen Jahren in russischen Diensten in der deutschen Wolgastolonie tätig ist. Ueber die Gründe für seine Verhaftung ist vorläufig noch nichts bekannt.

Deutsche Frauen für Südafrika.

Als Kaufbeim wird gemeldet: Kürzlich sind an Bord eines Dampfers nicht weniger als zwölf deutsche Mädchen in Südafrika eingetroffen, um sich dort zu verheiraten. Sie hatten ihre zukünftigen Ehemänner, vor dem Kriege eingewanderte deutsche Siedler, bis daher nicht gesehen, da die Bekanntschaft durch Anzeigen in deutschen Zeitungen vermittelt werden war.

Hast jeder Dampfer bringt derzeit Farmerbräute mit. Die heiratslustigen Männer müssen eine Eiderherd von 100 Pfund (2000 Mark) hinterlegen für den Fall, daß eines der angekommenen Mädchen im letzten Augenblick anderen Einnies wird und nach Deutschland zurückbeordert zu werden wünscht.

Die ägyptischen Advokaten haben beschloffen, am Dienstag in einem dreitägigen Proteststreik gegen die gezwungene Aufhebung der Verfassung zu treten.

Keudells Schulgesetzinitiativantrag.

Der deutschnationalen Reichstagsabgeordnete von Keudell, der Reichsinnenminister im letzten Kabinett Marx, hat jetzt mit Unterstützung der übrigen Mitglieder der deutschnationalen Reichstagsfraktion in Form eines Antrages den Entwurf zu einem Schulgesetz vorgelegt, der sich im wesentlichen mit dem Keudellschen Schulgesetzentwurf im Kabinett Marx deckt.

Der Schulgesetzinitiativantrag gerät in fünf Abschnitte mit 23 Paragraphen. U. a. wird bestimmt, daß in allen Volksschulen darauf Bedacht genommen werden soll, daß die Empfindungen Andersdenkender nicht verletzt werden.

Drei Formen für die deutsche Volksschule werden wieder aufgestellt, nämlich die nach Bekanntnis nicht getrennte Volksschule (die sogenannte Gemeinschaftsschule), die Betennnisschule (weltliche oder Weltanschauungsschule). Die Gemeinschaftsschule soll die Unterrichts- und Erziehungsaufgaben auf religiös sittlichen Grundbaue vollziehen, wobei der Religionsunterricht für alle Klassen ordentliches Lehrfach sein soll und nach Betennnissen abgetrennt erteilt werden soll.

In der Betennnisschule sollen die für alle Schulklassen geltenden Lehrpläne der Volksschule der Elternart des Betennnisses angepaßt werden.

Die Betennnisschule soll für Kinder bestimmt sein, die ihrem Betennnis angehören; sie soll jedoch aus besonderen Gründen auch anderen Kindern offenstehen, ohne dadurch ihren Charakter zu verlieren. Unterricht in einer bestimmten Weltanschauung soll zugelassen werden, wenn für diese Weltanschauung eine öffentlich-rechtliche Vereinigung besteht, und wenn mindestens zwei Drittel der die Schule besuchenden Kinder dies verlangen. In der Betennnisschule sollen die Betennnisse der Betennnisschule, sowie Betennnisse, welche als Lehrer angestellt werden können.

Anträge auf Feststellung einer der drei Schularten soll jede Person stellen können, die die Sorge für ein schulpflichtiges Kind zu tragen hat. Mindestens müssen die Erziehungsberechtigten von 40 schulpflichtigen Kindern einen solchen Antrag einreichen. Voraussetzung soll aber wieder die Möglichkeit eines geordneten Schulbetriebs sein, wobei als Mindesthöhe die in der betreffenden Gemeinde am 1. Januar 1919 bestehende Organisation angesehen wird.

Wenn zwei Drittel der Erziehungsberechtigten es wünschen, können bestehende Schulformen umgewandelt werden. Auf Ansetzung entscheidet zuletzt das Reichsverwaltungsgericht.

Nach § 14 führt die Aufsicht über alle Volksschulen der Staat.

Der Religionsunterricht soll von einem Angehörigen der betreffenden Religionsgesellschaft in Uebereinstimmung mit ihren Grundgesetzen, aber unbeschadet des Ausschließungsrechts des Staates, erteilt werden. Zur Einrichtnahme in den Religionsunterricht bestellt der Staat im Schulwesen erfahrene Beauftragte, die von der Religionsgemeinschaft vorgeschlagen werden. Den obersten Stellen der Religionsgesellschaften soll Gelegenheit gegeben werden, sich von der Ausführung des Religionsunterrichts zu überzeugen. In den Einmalklassenländern Baden und Württemberg soll das Gesetz erst 5 Jahre nach der Verkündung in Kraft treten. Zur Berechtigung der Lehrkräfte soll das Reich den Ländern eine einmalige Beihilfe gewähren.

Das neue Schankstättengesetz.

Nachdem der Reichstag seine Vorberatung des Entwurfes eines Schankstättengesetzes abgeschlossen hat, hat der Reichsjustizminister die Vorlage jetzt dem Reichstag zugestellt. Der Paragraph 1 enthält eine Doppelvorlage über die Erlaubnis- und Beschränkungsfrage, da die Reichsregierung im Gegensatz zum Reichstag auf ihrem Standpunkt beharrt, daß es im allgemeinen unerwünscht ist, wenn eine möglichst einheitliche Regelung im ganzen Reichsgebiet in dieser Frage durchgeführt werde.

Streikbewegung der Bergarbeiter des Saarreviers.

Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands, Begleit Gaargebiet, hat in einer Resolution zur Ablehnung der Lohnforderung durch die Bergwerksdirektion Stellung genommen. Mit 144 Stimmen bei zwei Stimmentenhalten wurde eine Entschließung angenommen, in der die Bestrafung beauftragt wird, in Verbindung mit den weiteren Tarifverhandlungen am 1. August den Streik zu erklären, falls die Möglichkeit einer Lohnsteigerung in den nächsten Tagen nicht gegeben ist. Der über-Ausschuß des Gesamtschlichters der deutschen Bergarbeiter hat ebenfalls zur Lage Stellung genommen und beschlossen, vor dem letzten entscheidenden Schritt, um jede Verhandlungsmöglichkeit auszuschließen, an die Saarregierung zwecks Vermittlung heranzutreten.

Die französische Regierung demotiert Nachrichten über eine angeblich beschlossene Reorganisation der französischen Staatsgruben.

Ausschaltung der Deutschen in der UdSSR.

Die Durchführung der tschechischen Verwaltungsverordnung gegen die Deutschen der UdSSR, den deutschen Einfluss in den Randgebieten immer mehr auszuschalten. So ist jetzt durch den auf Grund einer Regierungsverordnung erfolgten Zusammenbruch der Bezirke Hermita, Križ und Kremnik in der Slowakei die bisherige deutsche Mehrheit von 63 Prozent in Kremnik in die Minderheit gedrängt worden. Auch die Umstellung der deutschen Gemeinden in der Mittel-Slowakei ist so vollzogen worden, daß überall das deutsche Element in die Minderheit gekommen ist.

Die deutschen Hulfahrer protestieren.

Wie aus Prag berichtet wird, haben die Beihilfungsstellen der deutschen Schulen für das hulfahrer Ländchen vom Unterrichtsminister nicht zu erreichen ist. Die deutschen Hulfahrer dem tschechischen Staatspräsidenten Májzaj eine Denkschrift überreicht. Darin berufen sie sich auf den Minderheitsvertrag und drohen, von ihrem Rechte Gebrauch zu machen, sich über Verletzungen dieses Vertrages beim Völkerbund zu beschweren.

„Vaterland Rußland.“

„Hoch die Weltrevolution!“

Wie aus Moskau gemeldet wird, berufen die Freitags in der Sitzung der kommunistischen Internationale die deutschen Kommunisten Remele und Wägenberg über die Tätigkeit der KPD in Deutschland. Sie betonen die Notwendigkeit des Kampfes gegen die deutsche Sozialdemokratie. Der deutsche Arbeiter solle zum Kampf für die Befreiung der Sowjetunion herangezogen werden, die Sowjetunion das „sozialistische Vaterland“ für die deutsche Arbeiterklasse sei. Vor dem Gesamtsitzung der kommunistischen Internationale tagte, fanden zahlreiche Rundungen statt. Es sprachen Stalin, Wägenberg und verschiedene ausländische Kommunisten, deren Reden in einem Hoch auf die Weltrevolution ausgingen.

Wie aus Konojo (Mexiko) gemeldet wird, ist die Zeitschrift General Oregons nach kurzer einfacher Trauerfeier auf dem Friedhof in Huatabampo bestattet worden. Entlang des 35 Kilometer langen Weges, den der Leichenzug nahm, hatte die Regierung eine Ehrenwache gestellt.

Schätze im Dunkel.

Von W. Emil Schröder.

Uraff hat die Sagen von fabelhaften Schätzen, die irgendwo angehäuft in Dunkel schlummern, von Dämonen, Geisteskräften, übernatürlichem, und nicht jedem Sterblichen ist es vergönnt, sie zu schauen. Die Welt von heute hat den zweiten Teil dieses fabelhaften Märchens fallen lassen, doch hartnäckiger hält sie an dem Glauben fest, daß Dämonen und Geister verlorene Schätze bewachen werden können.

Ammer wieder richtet sich der Blick der Schatzsucher nach dem fernen Cocos-Insel im südlichen Stillen Ozean. Dieses Eiland möchte ein wahres Paradies für alle sein, die sich weder Zeit noch Mühe betreiben lassen, nach den mannigfachen Schätzen zu forschen, die hier begraben sein sollen. Der Freireisende Danielis soll hier einen ungeheuren Schatz verborgen haben, dessen Umkreis nicht bekannt ist. Auch der Seereisende Benito Bonito ist in dem freundlichen Verstand, mindestens zwei Millionen Dollar in Goldeswert hinterlassen zu haben. Jeder hat er in seinem Zeltament weder Zeit noch Mühe angesehen. Aber das alles hat in den Schätzen gefüllt von dem eben so gerühmten bekannten Schatz der „Mary Dear“. Dies war ein spanisches Schiff, reich mit Silberbarren und Gold beladen, die für den peruanischen Nationalstaat bestimmt waren.

Man schrieb das Jahr 1820. Callao de Lima ging an Land, um mit den Behörden gewisse Vereinbarungen zu treffen, indes die aus fünf Mann bestehende Besatzung an Bord zurückblieb. Sie hatte noch gehört, daß die Besatzung ihres Schiffes ein Vermögen besaß, aber eine genaue Beschreibung des Schatzes in Admirenschaft Callao de Lima machte die Matrosen toll. Sie suchten in See, landeten bei der Cocos-Insel und vergruben hier die Beute. Ein achtzehn Jahre alter Matrose machte eine flüchtige Erkundung der Lage des Ozean. Auf der Reise nach Panama fiel die „Mary Dear“ einem peruanischen Schiff in die Hände. Man machte mit den Meuturern furchigen Pöbel und hängte sie mit Ausnahme des jungen

Vor sensationellen Enthüllungen in Mexiko.

Wie aus Mexiko-Stadt gemeldet wird, kündigt die mexikanische Volkspartei sensationelle Enthüllungen über den geistigen Urheber der Ermordung Obregons an.

Die Sondertagung des mexikanischen Kongresses, die den Interimspräsidenten wählen soll, ist auf den 5. August festgesetzt worden. Die endgültigen Wahlberechtigten sollen im März 1929 folgen. Führer der mexikanischen Agrarpartei haben erklärt, daß ihnen nichts daran liegt, den Präsidenten Calles von der Regierung und der Führung der Arbeiterpartei zu verdrängen. Es sei vorgezogen, den Kampf zwischen der Bauern- und der Arbeiterpartei zu beenden.

Schredensraten streikender indischer Eisenbahner.

Aus Indien wird gemeldet: Geradezu anarchoide Zustände sind als Folge des Generalstreiks der Eisenbahnarbeiter auf der indischen Bahn ausgebrochen. Von zahlreichen Eisenbahnen sind die wichtigsten Gemüter, die Ausfahrtstraßen und Ueberflüsse der Streikenden gemeldet. Mehrfach sind blutige Zusammenstöße mit den Polizeitruppen erfolgt. In Madras brachte eine große Schaar streikender Eingeborener den Postzug dadurch auf freier Strecke zum Halten, daß sich zahlreiche Leute vor die Lokomotive auf die Schienen legten. Sie überließen nach dem Zus. brachen die Maschine zum Entgleisen, erdrückten ein Steinbombardement auf die Wagen und drohten mit mihandeln die europäischen Reisenden.

Die Jäger in der Umgebung von Madras werden mit Steinen bombardiert und treffen fast sämtlich mit geschwemmten Pfeilspitzen ein. Eine Anzahl von Reisenden, die Steinwürfe erhalten hatten, mußte ins Hospital übergeführt werden. Besonders ernst scheint die Lage in Tuticorin zu sein. Dort haben sich die Streikenden in den Besitz der Station gesetzt, die Lokomotiven zerstört und die Danks in Brand gesetzt. Da die Polizeimannschaften nicht ausreichen, tragen die Behörden sich bereits mit dem Gedanken, Militär gegen die Streikenden einzusetzen, die den geplanten indischen Eisenbahnverkehr zu unterbinden drohen.

Nanking gegen Frankreich.

Wie aus Nanking gemeldet wird, hat die Nankingregierung beschlossen, die Note Frankreichs auf die Kündigung des französisch-chinesischen Handelsvertrages hin nicht zu beantworten. In dem Beschluß wird festgestellt, daß China mit Frankreich keine Kompromisslösungen könne, daß man jedoch bereit sei, mit Frankreich Verhandlungen über den Abschluß eines neuen französisch-chinesischen Handelsvertrages auf ganz neuer Grundlage anzugehen.

Falls die französische Regierung Zwangsmaßnahmen gegen Chinesen in Ansochia ergreifen würde, werde sich die Nankingregierung gegenwärtig sehen, Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Nanking und die Mandchurei gegen Japan.

In Schantung ist es erneut zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen japanischen und chinesischen Truppen gekommen. Chinesische Truppen verlusten 70 Meilen westlich

von Tsanpu die Schantung-Eisenbahnlinie zu übergeben und stehen dabei auf japanische Überlegenheit, die dort zum Schatz der Japan erzielten neutralen Eisenbahnrechte nationalisiert sind.

Die Nanking Note mit der Kündigung des chinesisch-japanischen Vertrages ist in ruhigem Tone abgelehnt. In der Mandchurei besteht vorläufig die Stimmung vor, daß dem Nanking Vorgehen nicht anzuschließen, da man den Japanern Schwierigkeiten bereiten will. Demgegenüber steht fest, daß der bevorstehende Vertrag der Ruinierung in Nanking führt, gegen Japan gerichtete Maßnahmen beschließen will.

Kuher einem Boykott japanischer Waren soll die japanische Baumwollindustrie innerhalb Chinas durch hohe Besteuerung schutzgeleitet werden. Durch die wirtschaftlichen Maßnahmen hofft Nanking, Japan innerhalb weniger Wochen zum Rückgehen zwingen zu können.

In gut unterrichteten japanischen diplomatischen Kreisen erwartet man, daß das japanische Außenministerium eine neue Note an die Nanking Regierung richten wird, in der Japan die Kündigung des Handelsvertrages Einspruch erheben und darauf hinweisen wird, daß die Kündigung des Handelsvertrages die japanisch-chinesischen Verhandlungen in Schanghai gefährden könne.

Ministerpräsident Tanaka hat die Vertreter der japanischen Handelskammern empfangen. Bei dieser Gelegenheit erklärte er, daß die Regierung beschließen habe, alles zu tun, um den Vertrag mit China noch auf weitere 10 Jahre zu verlängern. Japan könne die Kündigung des Vertrages seitens Nankings nicht vornehmen.

Eine Drohnote Japans.

Der Londoner „Daily Telegraph“ berichtet aus Tokio: Die japanische Regierung hat eine in den entscheidendsten Ausdrücken gehaltene Protestnote gegen die Ausübung des chinesisch-japanischen Vertrages an den nationalistischen Außenminister Dr. Wang durch den japanischen Gesandten in Peking überreichen lassen. Darin wird die chinesische Erklärung als ein Vertragsbruch bezeichnet. Am Schluß heißt es: „Wenn die Nationalisten für gegenwärtiges Vorgehen fortsetzen, dann wird die japanische Regierung zusehends Maßnahmen ergreifen.“

Unruhen in Chinesisch-Turkestan.

Die Unruhen in Chinesisch-Turkestan breiten sich weiter aus. Die Stadt Kschagar wurde von Aufständischen gestürmt. Mehrere Kaufleute sind erschossen worden. Truppen sind eingesetzt worden, um den Aufstand zu unterdrücken. Die Bewegung soll von Kommunisten geführt worden sein. Die Bevölkerung hat besondere Abteilungen für die Beförderung der Kommunisten gebildet. Der Oberbefehlshaber hat über 250 Personen hingerichtet lassen.

Der chinesische Außenminister Wang hat auch die Berichte mit Spanien und Portugal als abgelaufen bezeichnet. Er will nunmehr das gemeinsame chinesische Recht auf die ausländischen Staatsbürger in China bis zum Abschluß neuer Verträge anwenden.

Keine Gefährdung des deutschen Chinahandels.

Ein Berliner Morgenblatt veröffentlicht eine Mitteilung aus Peking, wonach die Kommission zur Feststellung der Tarife für die kommende Zollautonomie Chinas 682 Positionen ausgearbeitet habe, die als einseitig vorteilhaft für den chinesischen Handel angesehen werden. Die Kommission hat die deutsche Chinahandelspositionen, die es als bewährlich, daß Deutschland seinen Abgeordneten zur Zustimmung entlastet habe, so daß die wichtigsten deutschen Belange unterzogen seien.

Demgegenüber wird von maßgebender Seite darauf hingewiesen, daß in dieser Mitteilung ein Widerspruch besteht insofern, als die chinesische Zollautonomie und die von Zeit zu Zeit tagende Zollkonferenz an zwei grundverschiedenen Dingen seien. In der Note wird außerdem verneint, daß es die Aufgabe der deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen in China, die ständig nach Berlin Bericht erstatten, ist, sich mit den deutschen Belangen zu befassen.

Der Ausfall in Lissabon niedergeschlagen.

Wie die Pariser Blätter aus Lissabon melden, haben sich die Offiziere und Mannschaften, die in der Lissaboner Zivilliste gemeldet hatten, nach schwerer Kanonade ergeben. Die Zivilliste ist von Regierungstruppen besetzt worden. Vor der Niederlegung des Aufstandes ist es vornehmlich zu Feuergefechten zwischen den Regierungstruppen und den Meuturern gekommen. Während der Beschießung des Forts San Jorge durch Artillerie sind die umliegenden Häuser stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Mehrere Bewohner wurden verletzt. Insofern sollen bei der Beschießung 7 Personen um Leben gekommen und außerdem 30 verletzt worden sein, darunter Offiziere und Mannschaften.

Die französischen Sozialisten für sofortige Rheinlandrückeroberung.

Der sozialistische Pariser „Soir“ verteidigt sich gegen die Angriffe auf den geplanten französischen Plan, die in der sozialistischen Rheinlandrückeroberung der Rheinlande, die die Sozialisten für notwendig halten, die Rheinlande, die im Pariser Vertrag vorgesehen sind, zu verlangen, wenn es keine Verpflichtungen erfüllt habe. Pflicht Frankreichs ist es also, der Räumung zuzustimmen, wenn Deutschland seine Zustimmung vorgebracht werden können.

Die sozialistische Partei hätte den Vorschlag erbracht, daß die Rheinlandrückeroberung die Sicherheit Frankreichs nicht erhöhe und daß sie im Gegenteil ein ernstes Hindernis für die deutsch-französische Annäherung bilde.

Nach Meldungen aus der kanarischen Hauptstadt Ottawa ist der ehemalige Konful Shih Tomi zum ersten Getreide- und vorläufigen japanischen Geschäftsträger in Ottawa ernannt worden bis die Ernennung eines ständigen Gesandten erfolgen wird. Die Ernennung des kanarischen Gesandten in Tokio wird kaum vor dem Herbst erfolgen.

Kerner schen's von weitem schon, lockres Haar durch Praxon

Das Meer liegt rund 100 Meter tief, und es hat sich bereits eine Wellenflut gebildet, die ein neues, mächtiges, aber konstruktives lassen, mit dem die 15 Millionen Dollar gehoben werden sollen. Bei den Arbeiten wird sich der Taucher eine 500-Watt-Lampe bedienen, die im Umkreis von zehn Metern auch unter Wasser Tageslicht verbreitet. In 100 Metern Tiefe gehoben, so will man es mit der „Suffianta“ tun, die eine Million Dollar an Bord hat und in 35 Meter tiefem Wasser ruht.

Auch an der Küste von Westaustralien sollen 10 Millionen Dollar verborgen sein, und zwar auf der Ost-Insel. Dieser hat niemand den ansehnlichen Betrag zu Tage gefördert — und so wird schloß die Verleumdung, das Atlantikapital von er noch so lange im Dunkel schlummern müssen, sei es im Dunkel der Erde oder — der See.

Der Körper als Rundfunksender.

Jeder Mensch trägt das eigenartige Geheiß, das aus von der Anwesenheit eines Dritten in demselben Raume Kenntnis gibt, ohne daß man ihn sieht oder hört. Die Empfindung, nicht allein im Zimmer zu sein, ist in den meisten Fällen ebenso unheimlich wie untrüglich. Im Altertum war man der Meinung, daß der menschliche Körper gewisse Ausstrahlungen aussende, und hatte damit, wie die neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen zeigen, ungefehrt das Richtige getroffen. Man will mittels empfindlicher Radioparator elektrische Ausstrahlungen feststellen haben, die noch auf die Entfernung von zwei Metern deutlich erkennbar sind. Diese Ausstrahlungen haben nichts mit Gedankenübertragung oder peristaltischen Magnetismus zu tun, sie beruhen vielmehr auf einer Eigenschaft der Haut, die gleichzeitig elektrisch geladen ist — Interferenz ist auch die Entdeckung eines neuen, immer bei der Berührung, haben durch die Fähigkeit der Kristalle, ihren feinsten Schwingungen wiederzugeben, wird überhört das Orientierungsmitteln mancher Tiere.

Aus Merseburg.

O du deutsches Volkslied!

In Wien hünden Zehntausende von Sängern die Herrlichkeit des deutschen Liedes. Am feinsten Ort hört man wohl auch von unseren Gesangsvereinen bei uns deutsche Volksmelodien...

Über wo singt man noch das wirkliche, das im deutschen Gemüt verankerte Volkslied? Es war einmal. In meiner Jugendzeit, an seltsamen Sommerabenden, da flangen am Regen und Regen die allen mitsingenden Lieder von Liebe und Treue, von Herzen und Schmerzen...

Da ziehe ich mir den Kragen des Volksliedes durch Schallplatten und Rundfunk entschieden vor.

Bodenbenutzungsberhebung in der Provinz Sachsen.

Die Ergebnisse der Bodenbenutzungsberhebung im Jahre 1927 liegen jetzt für alle deutschen Landesgebiete endgültig fest und geben ein sehr interessantes Bild über die Saupartien und Größen der Bodenbenutzung. Die nachfolgenden Zahlen geben die Flächen in Hektargröße der Provinz Sachsen betragt 2.527.433,3 Hektar.

Die Merseburger Landmädchen bei der Arbeit.

Vortrag in der Mädchenabteilung des Junglandbundes.

Am Freitag veranstaltete die Mädchenabteilung des Junglandbundes einen eintägigen Lehrgang über allgemeine Berufsberufe in der Provinz Sachsen in der Landbauhochschule. In dem Lehrgang war die Söckhshaus der Teilnehmerinnen beteiligt. Unter der Leitung der Wanderlehrerin Fräulein Schuler von der Landwirftschule in Dresden wurde der Lehrgang durch einen kurzen Vortrag eingeleitet, in dem der Wertebegriff und Wert dieses so gewonnenen Getränkes erklärt wurde.

Es ist vielfach noch zu wenig bekannt, daß das auf diese Art gewonnene Getränk, nicht wie der Wein nur ein Genussmittel ist, sondern auch ein Nahrungsmittel. In dem Getränk, Süßmost genannt, sind alle Lebensvitamine, die wertvollsten Stoffe zur Ernährung des Körpers, lebendig erhalten, da dieser Fruchtsaft pasteurisiert und nicht wie es sonst üblich war, zur Haltbarkeit bei 100 Grad Celsius längere Zeit erhitzt wurde.

Motorrad gegen Fahrrad.

Am Sonnabendmorgen stieß in der Halle'schen Straße ein Motorradfahrer mit einem Radfahrer zusammen. Der Motorradfahrer fuhr in Richtung nach Weissenfels. Als er sich vor dem Hause Halle'sche Straße 3 befand, kam plötzlich aus dem Dore ein Radfahrer gefahren, den er anfuhr, da ein Aufstoßen nicht mehr möglich war. Der Radfahrer hat beim Aufstoßen sein Klingelzeichen gegeben, doch der Motorradfahrer, von dem er sich Erscheinung übernahm, wurde. Den Motorradfahrer soll am Zusammenstoß keine Schuld treffen, da er vorzeitigmäßig rechts gefahren sei.

Ende der Hindenburg-Wohlfahrtszeichen.

Vom Preussischen Landesausschuss der Preussischen Reichswehr wird mitgeteilt, daß die Hindenburg-Wohlfahrtszeichen mit Ende Juni aufhört. Die Zeichen können jedoch noch zum Freiwerden von Wohlstand bis zum 7. Juli 1928 verwendet werden. Nach diesem Zeitpunkt können nichtverbraachte Zeichen nicht zurückgenommen werden, auch findet ein Austausch nicht statt.

Der neue Vorort am "Eigenheim" wächst.

Nege Bautätigkeit an der Clobauer Straße. — Die neue Bäckerei.

Die Clobauer Straße sieht im Zeichen rascher Umgestaltung. Abgesehen von der Geschäftlichkeit der Straße selbst, von der Gartenstraße an bis zum "Eigenheim", erwidelt sich hier ein vollkommen neues Verkehrsnetz. Gleich am Ende der Häuserreihe auf der linken Seite, wenn man nach dem "Eigenheim" geht, schließt sich ein Neubau an das Hennowische Grundstück an. Man erkennt an der Ausgestaltung des bis zum 1. Stockwerk bereits aufgerichteten Rohbaus, daß hier ein größerer Geschäftsbau eingerichtet werden soll.

des neuen Bäckereigebäudes.

zunehm in Angriff genommen. Man beschäftigt ein Dreifamilienhaus zu errichten, in dem der Bäckereibetrieb mit ganz neuesten Einrichtungen und entsprechenden Geschäftsräumen untergebracht werden soll.

Auf der Clobauer Straße schließt sich an dieses Gebäude ein Vierfamilienhaus an, zu dem bereits die Ausschaffungsarbeiten und die Grundmauern fertiggestellt sind. Große Mauersteinmauer und Kies- und Erdbauwerk deuten hier auf die Unternehmungslust der Baugewerkschaft "Eigenheim".

Unmittelbar an der Umkleung des an den Wupperegg angrenzenden Höfnerhofes

Das Merseburger Wasserwerk wird vergrößert.

Neue Rohbrunnen. — Ein zweites Wupperegg.

Das städtische Wasserwerk, das seit 1889 treu und brav seinen Dienst erfüllt, eines der ältesten Wasserwerke, die noch mit ihren mächtigen Anlagen in Betrieb sind. Jahrzehntlang hat es der Wassererzeugung Merseburg voll und ganz gedient. Mit der ständigen Entwicklung unserer Stadt in den letzten Jahren magt sich aber auch eine Erweiterung des Wasserwerkes notwendig.

Wie bekannt, bestehen je Röhre, das man zusammen mit anderen kommunalen Körperlichkeiten die Wassererzeugung im Stadtteil Merseburg in einigen Jahren einmahl in großzügiger Weise planen wird. Es war schon einmal die Rede davon, daß ein vollkommen neues Wasserwerk errichtet werden sollte.

Neuer das jedoch zur Zeit werden wird, hat sich nun herausgestellt, daß bei der schnelleren Zunahme der Bevölkerungszahl unserer Stadt eine Vergrößerung der bisherigen alten Wasserwerke noch vorgenommen werden muß. Bisher hat die Wassererzeugung Merseburg allen Ansprüchen genügt, auch noch in diesem Jahre, als eine ganze Anzahl von Städten Wassererzeugungsschwierigkeiten bei der starken Schwelme hatten. Auch in den heißen Tagen der letzten Wochen hat unser Wasserwerk ausgezeichnet gearbeitet. Es mußten zwar abwechselnd in Anspruch genommen werden, die Wassererzeugung in beiden, das das Trinkwasser reichlich aus. Nur bei Aufstößen, die sehr hoch liegt, trat auf eine ganz kurze Zeit ein Nachlassen des Wasserdruckes ein. Im übrigen hat sich unser altes Wasserwerk aber glänzend bewährt.

Im hohen Bogen auf die Straße.

Ein junger Radfahrer kam am Freitag gegen 11 Uhr die Delagruße entlanggefahren und wollte nach dem Markt einbiegen. In der Gade fuhr er jedoch mit einem Motorradfahrer, der vom Markt kam, links fuhr und auch sein Vorderrad nach heilig zusammen. Durch den Anprall flog der Radfahrer über das Motorrad und landete ohne Verletzt zu sein auf dem Straßenspalt. Sein Rad wurde allerdings schwer beschädigt. Der Unfall hatte eine große Menschenmenge herbeigezogen.

Schlägererei.

Einige junge Leute, die dem Alkohol so sehr zugewidmet hatten, gerieten am Sonntagabend in der Bahnhofsstraße wegen einer Freundin in Streit. Der in Täuschlichkeit ausarzte. Allmählich beruhigten sie sich aber und gingen auseinander. Auch das jährlich erscheinende Publikum, das sich an demselben, gestreute sich wieder, ohne daß es seine Neugierde befriedigen konnte.

Verfassungsfeier 1928.

Nach einem Besuch der Preussischen Staatsregierung sind zur Feier des Verfassungstages am 11. August 1928 die gleichen Anordnungen wie im vergangenen Jahre zu treffen. Demnach finden die Bestimmungen des Verfassungstages der Preussischen Staatsregierung am 11. August 1928. Die Feier wird am 11. August, 1928, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses in Merseburg stattfinden. Die Feier wird am 11. August, 1928, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses in Merseburg stattfinden. Die Feier wird am 11. August, 1928, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses in Merseburg stattfinden.

ein breiter Grünstreifen.

der von dem geplanten Fußweg abgeschlossen wird. Seitens dieses Weges ist bereits ein Landhaus errichtet worden. In nicht allzuferner Zeit wird auch dieser Weg ausgebaut sein. Als Abfluß für das Eigenheim-Gebäude dient der Lippeweg, an dem bereits ein großes Wohnfamilienhaus fertiggestellt und bezogen ist.

Die eine Hälfte dieses Hauses ist für Beamte der Landesverwaltungsanstalt Sachsen-Anhalt, die andere Hälfte für Beamte der hiesigen Regierung zur Verfügung gestellt worden.

Ein nach der Rheinstraße zu bereits fertiggestelltes Vierfamilienhaus reißt sich unmittelbar an.

Die Verbindungswege zwischen der Rheinstraße und der Clobauer Straße sind alle in der entsprechenden Reihenfolge der rechtsrheinischen Reihenfolge benannt worden.

So endlich im Westen der Stadt ein ganz neues Stadtviertel, dessen Gestaltung man jetzt schon bereits an den einzelnen Neubauten und Abgrenzungen verfolgen kann. In dem großen Pläne steht zur noch die elektrische Straßenbahn, als Verkehrsmittel zwischen dem Zentrum der Stadt und der Vorstadt.

Fahrt gegen Fahrt.

Am Sonnabendmorgen fuhr auf dem Neumarkt ein Radfahrer, der von der Brücke her kam, ein aus der Meißner Straße fahrendes junges Mädchen um. Dem Radfahrer ist die Schuld an dem Unfall beizumessen, denn er war auf der linken Straßenseite gefahren und hatte auf verfahren, zu steuern. Dem jungen Mädchen zuzurechnen ist die Schuld, der Radfahrer hatte sich kein Stütz an der rechten Hand verkehrt.

ein neues Pumpwerk.

Man muß die Weisheit der zukünftigen Zeiten anerkennen, die dafür Sorge tragen, daß auch die Wassererzeugung Merseburgs in den nächsten Jahren sichergestellt wird. Aus diesem Grunde sind in den letzten Wochen von den städtischen Werken Wohnanlagen auf dem Gelände des Wasserwerkes vorgenommen worden, die dazu führen werden, daß die bisherigen 3 Brunnen noch eine Anzahl neuer Brunnen aufgestellt werden. Die Ergebnisse der Bohrungen sind durchaus zufriedenstellend. Es ist damit zu rechnen, daß in wenigen Wochen die neuen Brunnen dem alten Wasserwerk angeschlossen sind und daß damit die Wassererzeugung Merseburgs auf weitere Jahre hinaus sichergestellt ist.

Bei einem so alten Wasserwerk, wie es unsere Stadt besitzt, ist es naturgemäß, daß die meisten Anlagen durchaus nicht neuzeitlich und rationell wirtschaften. Außer der Anzahl neuer Rohbrunnen wird auch ein neues Pumpwerk errichtet, an das die neuen Brunnen angeschlossen werden. Bemerkenswert ist, daß das neue Pumpwerk, dessen maßgebende Einrichtung sich seitens der Bauherren der Halle, die Hälfte der Leistung des alten großen Wasserwerkes erreicht. Zu dem Gebäude des neuen Pumpwerkes, das in den landschaftlich idyllischen Anlagen des städtischen Wasserwerkes aufgestellt findet, ist bereits der erste Baugrundstein am 11. August 1928.

ein neues Pumpwerk.

errichtet, an das die neuen Brunnen angeschlossen werden. Bemerkenswert ist, daß das neue Pumpwerk, dessen maßgebende Einrichtung sich seitens der Bauherren der Halle, die Hälfte der Leistung des alten großen Wasserwerkes erreicht. Zu dem Gebäude des neuen Pumpwerkes, das in den landschaftlich idyllischen Anlagen des städtischen Wasserwerkes aufgestellt findet, ist bereits der erste Baugrundstein am 11. August 1928.

Castspiel der Seidelsänger.

Die Leipziger Seidel-Sänger sind in Merseburg längst alle, vertraute Bekannte geworden, deren Darbietungen stets gerne gesehen und gehört werden. Auch heute noch unterschieden sie sich von ähnlichen Ensembles durch die künstlerische Korrektheit ihrer Darbietungen, die selbst bei den gewöhnlichen Stellen nie unfein wirken.

Die beiden Vortragabend am Sonnabend und Sonntag hatten denn auch den großen Erfolg gehabt. Und die Zuschauer, die dauernd das Haus erfüllten, waren der beste Beweis, daß die Seidelsänger ihre große Gemeinde in Merseburg aus besten zu unterhalten verstehen. Ob als vortreffliche, gemüthliche Sänger oder als Humoristen, ob als Dramenimitatoren oder Vortragssänger, stets fanden ihre Darbietungen auf beachtlicher Höhe.

Nach Köln.

Heute, Montag, verlassen 64 Merseburger Turner unsere Stadt, um in Köln am Turnfest teilzunehmen. Der Abmarsch erfolgt 19.15 Uhr in geschlossener Zuge unter Vorantritt des Trompeterkorps vom Hofmarkt aus. 21.30 Uhr fährt der Sonberzug nach Köln von Halle ab. Die Turner, die nicht nach Köln fahren, werden nicht veräumen, bis zum Bahnhof ihrer Kameraden das Geleit zu geben. Die Köpfer Turner, die ebenfalls heute nach Köln fahren, begeben sich 50 Mann stark im Autobus nach Weissenfels, um von dort aus die Fahrt nach dem Rhein anzutreten.

Im Zeichen der Sommerfeier.

Italienische Nacht der "Euterpä".

Am Sonnabend war das "Trio!" für eine "Italienische Nacht" im Saal und Hof sommerfestlich geschmückt. Der Abend, der hauptsächlich dem Tanz gewidmet war, wurde durch Blumenverlebung, Preisfestigung usw. aus angenehmer unterbrochen.

Humoristisches Schwimmo-Strandfest der Merseburger Schwimmervereine.

Schon am Sonnabend ging dem Fest ein Vorprogramm voraus, der sich durch die Wasserfestigung besonders gut ausnahm.

Wenn auch die Merseburger Schwimmervereine zahlreich nicht sehr groß ist, so hat es doch am Sonntag ein Schwimmo- und Strandfest ausgezogen, das sich in jeder Hinsicht lohnen konnte. Das Programm am Sonntag, das zum großen Teil in humoristischer Form zur Durchführung gelangte, unterteilt die vielen Gäste den ganzen Nachmittag auf das allerbeste. Da war ein uftiges Wasserballspiel zwischen Honoldu und Merseburg, das unentschieden endete, eine Wasserparodie, die große Beifall auslöste, Geschicklichkeitsprüfungen im Wasser und anderes mehr. In den Sprungbrettern wurden erste Platzierungen erzielt, die alle Bewunderung hervorriefen. Bei und Kataton, sowie Harald Lloyd, waren zu Besuch und vertrieben sich in allen möglichen Künsten. Ein prächtiges Bild boten am Abend die Sprünge durch den Feuerzirkel. Koncert begleitete alle Darbietungen und trug damit zur Unterhaltung wesentlich bei.

Ein Brillantfeuerwerk bildete das Ende der Veranstaltung. Das Fest war für die Merseburger Schwimmervereine ein Erfolg und es ist in jeder Hinsicht harmonisch verläuft, wird es auch in Zukunft noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Schrebergartenverein "Gute Hoffnung".

Nachdem nach am Sonntagmorgen das Wetter noch trübselig ausah, der Vorstieg des Vereins die Straße fraußig war und um das Fest abzuheilen, heilte sich endlich am Nachmittag das Wetter auf, daß jedermann zufrieden war. Der Schrebergartenverein "Gute Hoffnung" konnte deshalb wie die anderen Schrebergartenvereine sein diesjähriges Gartenfest in den Anlagen an der Naumburger Straße bei dem Wetter feiern. Die Gärtchen waren prächtig geschmückt. Auf dem freien Platz inmitten der Gärten entwickelte sich ein lebhaftes Spiel. Musik, Kinderbelustigungen, Versteigerung, Würfelverteilung und was sonst noch alles dazu gehörte, füllte den Nachmittag aus. Wie strahlen die Gesichter der Kinder, als eines nach dem anderen Würfelchen, Bräutigam und eine Taube mit Süßigkeiten in die Hand gedrückt bekam. Der Tag verlief in bester Stimmung.

Ein großes Garten- und Kinderfest.

veranstaltete der "Strandbühnensport". Das Fest war gut ausgezogen und verlief denn auch dementsprechend. Die Vergapelle Anna bestrich den musikalischen Teil aus bester. Preisfestigung und Preisverteilung unterteilt die Mitglieder und Freunde des Vereins. Auch die Tombola erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

Die Kinder wurden naturgemäß nicht vergessen; ein Kaspertheater, klein aber fein, gefiel den kleinen Festgästen ausnehmend gut. Ein kleines Gesellen, das alle erheitert, tat mit den lässlichen Belustigungen ein übriges, um das Stimmungsbarometer dauernd auf "Schön" zu halten. Das Wetterkleinerte die männliche Jugend auf den Platz. Für die reifere und reife Jugend begann um 18 Uhr ein Festball, der die Gäste noch lange belustigete.

Ausflug der ehemaligen Iser.

Der Verein ehemals. Iser unternahm am Sonntag einen Ausflug nach Trebnitz durch die Profittel und die Iseranerie ging nach Trebnitz. Für die Iseranerie war im Saal Gelegenheit geboten, so daß auch ihnen Gelegenheit geboten war, an dem Ausflug teilzunehmen. Der Nachmittag wurde ausgefüllt durch Kinderbelustigungen. Auch die anwesenden Damen kamen auf ihre Rechnung. Ein Wettlauf (Schloßabenteuern waren die Preise) gab Anlaß zu herzlichem Lachen. Die Männer ludigten fleißig dem Schieß- und Kegelsport. Für die Jüngsten war im Saal Gelegenheit geboten, das Langspiel zu spielen.

Am Abend wurde der Klammeg angetreten. Die vielen bunten Lampen boten in dem Dunkel ein reizendes Bild.

Menschenverderber.

Ein außerordentlich interessanter Lehr- und Aufführungsabend am Sonnabend und Sonntag über die Lebens- und Schicksalsgeschichte, ein Film, der nicht nur für Wissenschaftler bestimmte, sondern auch bei allen Anwesenden einen tiefen Eindruck hinterließ. Der Film, dem ein kurzer Einführungsvortrag vorausging, zeigt den gesamten Entwicklungs- und Wachstumsprozess des Menschen aus allerdingen bereits lebendigen Zellen heraus von der Befruchtung bis zur Geburt. Besonders haben wir in der Weltanschauung der Natur, die unfaßbar und geheimnisvoll ist, einen Einblick erhalten, obwohl sich alles aus geistlich abspielt. Man sieht aber zugleich, hauptsächlich in den ersten Darstellungen, der Zell-



Aus der Heimat

Mord oder fahrlässige Tötung?

Ein Gerichtsbescheid nach 13 Jahren.

Burgdorf. Ein Mann namens Heinrich Fischer... Mord oder fahrlässige Tötung? Ein Gerichtsbescheid nach 13 Jahren.

Von Lange schwer verbrannt.

Bernburg. In der Aeghthausstraße der Deutschen... Von Lange schwer verbrannt.

Eine Radfahrerin unter dem Lastauto

Gülden. Ein tödlicher Unfall ereignete sich... Eine Radfahrerin unter dem Lastauto

Beim Baden ertrunken.

Giesdorf. Im Teiche des alten Tagewerks... Beim Baden ertrunken.

Wienbors. Ertrunken ist im hiesigen 15 Meter... Wienbors. Ertrunken ist im hiesigen 15 Meter

Unter Mordverdacht. Othenhausen bei Freyden. Verhaftet wurden... Unter Mordverdacht.

Bauernsolidarität.

Meinigen. In einem kleinen Nachbarorte bei... Bauernsolidarität.

Großfeuer in einer Möbelfabrik.

Geisau. In der Nacht zum Sonnabend wurde... Großfeuer in einer Möbelfabrik.

Gegen Raubbelästigung.

Meuselwitz. Die hiesige Bevölkerung hatte in... Gegen Raubbelästigung.

Die Feuerwehre auf der Aisenjagd.

Mühlhausen. Einen seltsamen Alarm erzielte... Die Feuerwehre auf der Aisenjagd.

aus ihrem Gefängnis zu entweichen und sich auf... aus ihrem Gefängnis zu entweichen und sich auf

Schiffbürgertreue.

Eisenburg. Dieser Tage wollten hier Kaufsch... Schiffbürgertreue.

Der Amtschimmel.

Geis. Der Amtschimmel hat sich hier ein... Der Amtschimmel.

Wenn der Lehrer in die Ferien reist.

Proßdorf. Ein Wanderbursche, den ein hiesiger... Wenn der Lehrer in die Ferien reist.

Ferkelpreise.

Deßlich. Der Auftrieb auf dem Ferkelmarkt... Ferkelpreise.

Eisenburg. Auf dem hiesigen Ferkelmarkt... Eisenburg. Auf dem hiesigen Ferkelmarkt

Schlechte Ernte im Holzlande.

Rothenlausitz. Aus dem Solzlande kommen... Schlechte Ernte im Holzlande.

Dänenkinder in Thüringen.

Rehusen a. N. Zu einem kurzen Aufenthalt... Dänenkinder in Thüringen.

Der Schornstein als Kasse.

Wittenburg (Sarg). Eine Frau, die mit... Der Schornstein als Kasse.

Ertrink.

95 Jahre alt. In hiesigen Witten... Ertrink.

Sandbergel.

Der ordentliche Hausplansplan... Sandbergel.

Christian

Christian — der neue Diener, gnädigste... Christian

Das Perlenband der Stuart.

Kriminalroman von Gesh. Schäler-Petralin... Das Perlenband der Stuart.

lich, irgendwo in der Stadt, ohne daß er es eigent... Das Perlenband der Stuart.

Christian erhielt von Mühlhausen ein kleines... Das Perlenband der Stuart.

„Christian — der neue Diener, gnädigste... Das Perlenband der Stuart.

Turnen, Sport und Spiel

Gautag des Saalegautes.

Die Tagungen innerhalb unseres Saalegautes...

Herr Wulff eröffnete unmittelbar nach 11 Uhr...

Unter der Leitung des Alterspräsidenten Herrn...

Herta-B.S.C. und H.S.V. Endspielgegner.

Herta-B.S.C. gewinnt gegen Herta-München...

Nicht ganz programmäßig wurden gestern...

Nach dem Siege von H.S.C. und Herta-B.S.C.

Weiter Fußball feierte Triumphe am gestrigen...

Seide Mannschaften traten wie angekündigt...

Liebt sind, ist die Zeit bei zu schwimmenden...

Hamburger Sportverein - Bayern München 8:11

Mit einer Bayern-Überberragung endete das...

Das 14. Deutsche Turnfest eröffnet.

Beginn der Rheinlauffest am Saal nach...

Die Vergebung der Plätze bei Repräsentativ...

Da plötzlich - ein fremdes Geräusch!

Unterwegs ist der Doktor. Mit einem Schläge...

Da ging auch bereits die Tür auf...

Da ging auch bereits die Tür auf, und auf der...

labiel sind, ist die Zeit bei zu schwimmenden...

Räins Oberbürgermeister Dr. Abenauer hat...

Münzener-Ruder-Regatta.

Vorrennen zum Vierer ohne Steuermann...

Rennen zu Grünwald.

1. Rennn. 3000 M., 1000 Meter: 1. M. J. O...

Rennen zu Hagedorn.

1. Rennn. Halbblutpferd. 2. Rennn.: 1. Sude...

Boraxlosgang für Dienstag, 24. Juli.

Gummecke: 1. Bubi-Frisch; 2. Zwillig...

Da ging auch bereits die Tür auf, und auf der...

Da ging auch bereits die Tür auf, und auf der...

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Für den Bezirk Halle:

nördl. bis Sandersleben-Jebnitz-Ilterfeld-Wittenberg, östl. bis Torgau, södl. Weissenfels-Sonneberg, westl. Colleda-Heidungen-Arten haben wir unsere

Vertretung

Herren, die in der Branche seit Jahren tätig und bei den in Frage kommenden Abnehmern gut eingeführt sind, werden gebeten, ausführliche Bewerbung unter Benennung von Referenzen einzureichen.

Gebrüder Hoehel, Sekrätorei, Geisenheim a. Rh.

Bekannte Dresdner Zigarettenfabrik
sucht für halbjährigen Bezirk
zum sofortigen Eintritt gut eingetübten
Vertreter
der nachweisbar über diese Bezirke zur ein-
schlägigen Detaillisten- und Großhändlerkreise ver-
fügt. Einfließen mit Bild unter D 2 260 an
Rudolf Wolff, Dresden.

General-Agentur

mit großem Bestand an zu be-
legenden, neuen und alten
Häusern, großen und kleinen
Wohnhäusern, Villen, etc.
für sofortige Besichtigung.
Anträge und sehr empfehlens-
würdige Angebote, Best.-Bewerbungen
unter D 27100 an die Exp. d. Ztg.
erleben.

Neuer Buchhalter

oder abgehener Beamter, durchaus zuverlässig,
Arbeiter, als tüchtige Stenografen für sofort
gesucht. Angebote mit Angabe der Ansprüche
unter E 1646 an die Exp. d. Ztg. ersehen.

Junger Schornsteinfeger

möglichst per sofort gesucht. Off. unter
E. 1722 an Rudolf Wolff, Halle a. d. S.

Kaufmannslehrling

mit guter Schulbildung per 1. April 1929
für technische Branche gesucht. Offerten unter
D 27104 an die Exp. dieser Zeitung.

Gutschein

über 10 Worte
Wert
50 Pfennige.

Gegen Einbindung dieses Scheines
und unter Stellung der Abnahme-
mentauszahlung für den laufenden
Monat erfolgt die sofortige Auszahlung
einer kleinen Anzahl bis zu 10
Worten. Jedes weitere Wort kostet
8 Pfennig. Sichern gelten als Worte. Die
gedruckte Belegzahl ist 16 Pfennig.
Der erst. Nachtrag wird bei Ein-
lösung halbiert. Der Restbetrag beträgt
höchstens noch den Betrag beilegt.

Wortlaut der Anzeigen:

Einzelne Stellen
für junge Verkäufer,
Wirtschaftsgehilfen,
Leuten, sowie Kam-
mermädchen, Stenogra-
phen, etc.
für sofortige Besichtigung.
Anträge und sehr empfehlens-
würdige Angebote, Best.-Bewerbungen
unter D 27100 an die Exp. d. Ztg.
erleben.

Kleine Anzeigen

Aufhütterer

der möglichst weiten
Lohn und alle Arbeit
mit verrichtet, heißt
sofort ein
Hobborn Nr. 10 bei
Zeltweg.

Eine gesunde, fleißige Aufhütterer- familie

mit 1 ob. 2 Köpfe
wird zum 1. August
auf 1000 Mark
Schönheit, Voll-
ständigkeit (Zür.).

Sträßen 15 bis 16
jährigen
Burden
in K. Landwirtschaft
etwa 20 Morgen, fe-
st, gel., 6 Familien-
mitglieder, K. Pferde,
Zehnwinkel 6 Hektar.

Geldverleiher

gelehrt, Halle,
Südenstraße 71.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein verheirateter Geldverleiher

für sofort gesucht,
Frau 2. Kreutz,
Dorf, Dommitzsch
Dommitzsch.

Lebiger Geldverleiher

und tüchtiger
Menschen
gelehrt.

Verheiratete und ledige Geldverleiher

beruf. Hilfe,
Klein 13. Jahrgang.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Ein Geldverleiher

16-20 Jahre, tüchtig,
sehr, 2. Kreutz, bei
Merseburg.

Solides, jüngeres Fräulein

für Büro und Verkauf, genaust
im Umgang mit besten Kunden,
zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote
mit Lebenslauf, Zeugnissen und An-
gaben des Gehaltsantrages an
Ernst Biemes, Beleuchtungs- und
Installationen-Gesellschaft, Halle, Geilstr. 48

Erbenstr. 48 Mädchen

16 bis 17 J., tüchtig,
Mutter, Vater,
Veserberg.

Mädchen

Suche zum 1. August
ein solides, anständiges
Mädchen
bei gutem Lohn, für
Haus, Garten und
Kleinrentier. Subi-
liert, tüchtig, E. Hofmann,
Mühle Mädchen.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Mädchen

17-19 J., zum 1. 8. sucht
Friedrich Reichardt,
Bäckerei, Markt,
Wittenberg, Unstrut.

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Suche zum 1. August junges, anständiges Mädchen vom Lande, auch

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Die Besorgung ist mit dem Jahresbeginn einleiten. Unsere haben von 1. August an eine jeige bis zu 10 Worten monatlich

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Kraftfahrer

Ab. f. Kraft- od. Liefer-
wagen. Refer. Off.
unt. D. 2099 an die
Exp. d. Ztg.

Für die unendlich vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung beim Heimgang meines lieben Vaters, des Bäckermeisters

Gustav Weber

spreche ich hierdurch meinen allerherzlichsten Dank aus.

Merseburg, den 23. Juli 1928.

Paul Weber, Bäckermeister.

Todesfälle:

Der Gutsbesitzer **Wulfo Jahr**, (62 J.), Weidau, Frau **Minna Bierdgel** geb. **Müller**, (65 J.), Hühne.
Der Herrschaffner **von Jacobs**, (62 J.), Galle.
Der Baumeister **Paul Heerde**, (48 J.), Marktstraße, (Einschüderung Mittwoch mittags 12 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofs in Leipzig).
Der Hand von der Wehl, (45 J.), Leipzig.

Kirchliche Nachrichten.

St. Marien. Gestalt: Die-
solte, Tochter d. Reg.-Baumeisters Kummel, hier.
Gestalt: Der Kaufm.-Angeheiler F. Köhler und Frau Erna geb. Harkenthal.

St. Marien. Gestalt: Der-
nund Gerlinde, eine amiel.
Tochter: Christel, Tochter
des Geschäftsführers Huber:
Dorothea, eine uneheliche
Tochter; Hans - Joachim,
ein unehelicher Sohn; Inge-
borg, Tochter des Vollei-
berwärtmeisters Tohl;
Ulrich Hedwig, Tochter
des Hühners Weid. - Be-
schigt: Die Gesin des
Arbeitlers Queckenfeld; der
Bäckermeister Gustav Weber.

St. Marien. Gestalt: Der
Friedr. Sohn des Schlossers
Krause, Gestalt: Der
Wittwe Wittmann, 12
Wittwe Wittmann mit
Frau Minna geb. Ulrich.
- Beschigt: Der Eisenbahn-
Ingenieur Gust. Wolfgram.
St. Marien. Gestalt:
Der Jnnat. Julius Reich-
bach; die Wittwe Auguste
Winkler geb. Wöheke.

Familiennachrichten.

Geboren: Herrn Oberlandesgerichtsrat
Dr. Bauer und Frau Margret geb. Schuber
in Plamburg: eine Tochter.
Verlobt: Fr. Marienke Pabst mit Herrn
Otto Eubit in Merseburg. - Fr. Gertrud
Wentner in Wöckel mit Herrn Ingenieur
Edward Sonntag in Martinfeld. - Fr. Lucie
Wernke in Schlettau mit Herrn Paul Brendel
in Nietleben. - Fr. Elsbete Schmidt
in Dörsch mit Herrn Lehrer Bruno Schindler
in Warba (Hildesheim). - Fr. Lucie Otto in
Wöckel mit Herrn Kurt Weiffers in Hennungen.
Verlobt: Herr Fritz Köhler mit Fr. Erna
Dorfenthal in Merseburg. - Herr Reichs-
baurat R. Becker in Leipzig mit Fr. Ede
Seidel in Freyburg (Unstrut).
Silberne Hochzeit: Herr Richard Schmidt
und Frau in Dörsch.

Familien-

Anzeigen gehören in das „Merseburger Tage-
blatt“ (Kreisblatt), weil dieses erste und älteste
Blatt unseres Heimatgebietes als ein überaus
vertrauenswürdiges Chronik gilt, deren wichtigste Be-
standteile nicht zuletzt die Mitteilungen aus
den Kreisen der Familien bilden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Dorfstraße am westlichen Ausgang des Dorfes
Gundersdorf (amlichen den beiden Ortsteilen) wird wegen
Bauarbeiten von Montag, den 23. Juli ab bis an
weiteres gesperrt.
Ennschw. den 21. Juli 1928. Der Amtsvorsteher.

Sartobitt-Verkauf.

Der meistbietende Verkauf der diesjährigen Art-
abnahme des Rittersgutes Kriegsborn findet
Donnerstag, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr
im **Waldhaus Winter** in Kriegsborn statt. Be-
dingungen im Termin.
Die Rittersgutverwaltung.

Freie Schicksalsdeutung

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf
Reisen war, und viele Tausend Personen
meinen Rat einholten, habe ich mich nunmehr
entschlossen, für jeden vollständig umsonst
eine Probe-Deutung für sein Leben anzu-
arbeiten. Meine Arbeit wird Sie in Er-
stausen versetzen, kommen doch täglich An-
erkennungsschreiben, die dies bestätigen.
Schreiben sie aber sofort, ich brauche
ihren vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr
und Ort Ihrer Geburt, Angabe ob Frau,
Fräulein oder Herr ist erwünscht. Geld ver-
lange ich nicht. Sie können aber, wenn Sie
wollen, einen frank. Umschlag mit Ihrer Adresse
belegen. Nennen Sie auch diese Zeitung.
Franz Moritz, Berlin-Friedrichshagen.

Von Montag mittags, den 23. er. ab stehen wieder
in sehr großer Auswahl



Arbeits- und Wagenpferde

beste Ermländer
sowie einige noch gute Tauschpferde bei uns
sehr preiswert zum Verkauf.
Gustav Daniel & Co.,
Wies- und Pferdegeschäft
Weißenfels a. S. Fernsprecher 57.

Wochen-Unterpreis-Angebot

Baby- und Bade-Wäsche aller Art

soweit Vorrat reicht.

Ein großer
Fabrikationsposten **Baby-Sana-Artikel**
aus feinen mercerisierten Strickstoffen
Ein großer Posten Bademäntel für Damen u. Herren
Ein großer Posten Bade- u. Frotteierhandtücher

mit
25%
Ermässigung.

DOBKOWITZ

Zuswärt. Theater.

Waldes in Halle.
Im Flug um die Welt
Ulla in Halle, Leipzig, Straße:
Eitanke!
Ulla in Halle, Ulla Frosenab:
Der Dämon!
U. I. in Halle, an Kleberplatz,
Dragenertheater.
U. I. in Halle, Dr. Hildbranz:
Der Geleite seiner Frau.

Opernhaus in Leipzig.

Montag und Dienstag,
20 Uhr
Der Vetter aus Singsied
Opernhaus in Leipzig.
Montag und Dienstag,
20 Uhr
Unter Geschäftsaufsicht

Restaurant

Sobenzollern
Dienstag
Schlagstein
Nachm. alle Sort. fr. Wurst
auch außer dem Hause.

Werkstatt für:

Dreherei
Schleiferei
Eisenmacherei
Schuhreparaturen
Polierarbeiten.

Fr. Bodenstein.

Lützen, Wilhelmstr. 2.

Sächsische Bettfedern-

Fabrik Paul Royer, Döllitzsch 65
Prov. Sachsen, Angerstr. 4
sendet Ihnen zur beste, streng reelle Qualitäten
Bettfedern bedeutend billiger zu
Fabrikpreisen.
Ferner prima Bettinlett.
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie
Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

F. H. SCHIEBEL

Kunsthandlung
Gute Bücher
Schreibwaren und Schulbücher
Gerahmte Bilder
Sorgfältige Einrahmung von Bildern
DÜRENBERG-KEUSCHBERG
Leipziger Straße 9B
Ecke Jacobstraße

Lichtspiel-Palast „Gonne“

Wegen des großen Erfolges
verändern wir das große Lichtspiel-
Programm bis Mittwoch, den 25. Juli

Pat u. Patadon in Pelikanien

Die neuen lustigen Abenteuer der beiden
Bogabunden lassen ein ganzes Märchen-
programm von witzigen Einfällen auf die Zu-
sauer los.

Patadon wird König!
Pat, Premier, Finanz- und
höchster Minister.
Hierzu außerdem ein großes lustiges
Beiprogramm. - Man kommt 2 1/2
Stunden aus dem Lachen nicht heraus.
Anfang täglich 5.30 und 8 Uhr.

Union-Theater bis Mittwoch, 25. 7.

geschloffen!

Schuhhaus Röllen

F. Windisch • An der ev. Kirche
empfehlte seine
moderne Schuhmacherei mit elektr.
Betrieb
Auf Befehlen sowie Abfälle kann gemartet werden.

Gustav Uhlig, Halle S.

Untere Leipziger Straße
Gegründet 1859



Größtes Lager der Prov.
Nur beste Fabrikate
in Musik-Instrumenten
sowie Grammophon-
Vox, Elektro-
Hymnophon, Poly-
phon, Elektrom-
phon, Amsto- und
Adier.
Sprech-Apparate
zu allerersten
Preisen
Auf Wunsch Teilzahlung!
Schallplatten

Kammer-Lichtspiele

Ab heute Montag! Erstaufführung!
Der wunderbarste, wirkliche, Sublimations-
den minutenlange Demonstrationen,
Doch keine u. Teilhaft bei offener Szene
bei der Berliner Draufhebung be-
gleiteten. Das gefachteste bisher
auf den Markt gebrachte deutsche
Filmwerk mit Marie Wosheim, Fritz
Karrner, Wolfgang Fikler u. a. m.

Primanerliebe

Die ergründende Schülertragedie.
Gestern, schüßte eure Kinder! Lärte
sie auf. Der Grundgedanke des
Stückes ist zu gleicher Zeit Aufficht
und Abwehr.

Die Presse schreibt: Vernet von
diesem Stück! Schütze das Leben,
wie es ist und verdunkelt es nicht
mit ungeheurer und fabriktärer
Moral. Eltern, Lehrer, alle denen
die Erziehung der Jugend an-
vertraut ist, sollten es nicht ver-
säumen, diesen wertvollen Film
zu beschaffen.
In verborgener, doch spürbarer und
begreifbarer Tendenz behandelt
der Film die großen und kleinen
Mühe unserer Jugend, seine Lebens-
fragen, die sonst als Schülerfeli-
morde ihren tragischen Abschluss
finden. „Verständnis für Ihre Plaz
ist der Schlüssel zum Herzen unserer
Jugend.“ - Eine Spitzenleistung
deutscher Filmkunst, welche wochen-
lang auf dem Spielplan der größten
Theater Deutschlands stand.
Dahin das gute Beiprogramm und
die neueste Cycle-Abendshow.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7/7 u. 9/9 Uhr.

Weißt du dir keinen Rat,

Hilft dir ein **Insertat**

im „Merseburger Tageblatt“
(Kreisblatt).

Lauchstädter Brunnen

Zu Hastrinkkuren

Seit mehr als 200 Jahren gerades hervorgehend
bewährt und ärztlich empfohlen bei

Rheumatismus, Gicht

Nervosität

Blutarmut, Bleichsucht,

Mattigkeit,

schlechter Blutbeschaffenheit
Bestes Kurmittel bei
Zucker- und Nierenleiden

Man höre sich vor Nachahmungen u. verlange nur den echten Lauch-
städter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette.

Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken,
Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen.
Brunnenversand der Heilquelle Bad Lauchstädt.

Inseraten-Agentur Johs. Timpert

Merseburg • Kleiststraße 9 • Fernr. 709

Spesenfreie Vermittlung von Anzeigen aller Art
an alle Zeitungen u. Zeitschriften des In- u. Auslandes

Vertreter d. „Ala“ Anzeigen-Akt.-Ges. in I.-G. mit Hasenstein & Vogler A.-G.,
u. G. L. Daube & Co. G. m. b. H. für Merseburg u. Umgebung

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Stempel

in Kautschuk
und Metall
für Behörden,
Industrie
u. Private
Sanberste Ausführg.
bei mäßigen Preisen

Schilder

jeder Art, in allen Metall-
arten, Emaille, geprägt,
gestalt, gestanz,
gegossen, gemalt
Glasschilder
Auch ohne Licht
leuchtende
Schilder

Adressen

für alle Berufsstände,
Industriezweige,
Behörden,
Organisationen,
Gesellschaften,
Handelsvertretungen
Agenturen usw.
für In- u. Ausland

Auf Wunsch unverbindlicher persönlicher Besuch!